Zürcher Sonnenfleckenrelativzahlen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **46 (1988)**

Heft 224

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neugründung einer Planetenbeobachtergruppe der SAG

Da die heute bestehende Planetenbeobachtergruppe der SAG sehr stark zusammengeschrumpft ist, sollte diese Gruppe neu aktiviert werden. Durch einen Hinweis im Mitteilungsblatt der Astronomischen Vereinigung Aarau angeregt, möchte die SAG einen Neubeginn starten. Für Herbst 1988 ist eine sehr günstige Marsopposition zu erwarten. Dazu werden an Planetenbeobachtungen, interessierte Leute aufgerufen, sich bei uns zu melden.

Herrn Emil Nietlispach von der Astronomischen Vereinigung Aarau schreibt dazu folgendes:

«Spiegelschleifkurse und supergünstige Celestron - und Meade - Angebote haben unsern Vereinen eine Menge an Teleskopen beschert. Diese Instrumente möchten den stolzen Besitzern die Himmelskörper zuspiegeln. Aber wie selten kommen sie da zum Zuge! Das liegt nicht nur am schlechten Wetter, denn es gibt immer wieder Löcher am Himmel, wo Planeten durchblinzeln. Es liegt vor allem am ungeschulten Auge der Fernrohrbesitzer! Wer die Planeten nur anglotzt, dem wird es schnell verleiden, denn bei solcher Sehweise kommt es nie zu Ueberraschungen.

Das Beobachten in einer Gruppe kann hier helfen: Es geht nich darum, wissenschaftliche Resultate zu erzielen, aber ein Vergleichen von einfachen Planetenzeichnung oder Photographien untereinander weckt Erwartungen und macht aus dem faulen Fernrohreigentümer einen begeisterten Beobachter.

Ich bin mir völlig bewusst, dass die meisten Vereinsmitglieder beruflich eingespannt sind, dass am Abend also nur ein müdes Auge übrigbleibt. Aber Fernsehgeflimmer ermüdet mehr als Szintillation der Sterne!

Es liesse sich eine Gruppe denken, die mit wenig Zeitaufwand zu Erfolgen käme, wenn möglichst viele einen bescheidenen Beitrag abliefern würden. Auch ein untalentierter Zeichner kann in einer halben Stunde die Details auf Jupiter erfassen... wenn man ihm zeigt, wie man es macht. Wenn jeder Beobachter etwa 5 Zeichnungen anfertigen würde, so könnten wir jeweils auf Ende Saison das Jupiterklima im ORION bekanntgeben. Das Planetenzeichnen ist eine sehr interessante Tätigkeit, wenn man sich einmal dazu aufgerafft hat, mit Bleistift, Planetenschablone und Taschenlampe auf die Planeten loszugehen.

Wer also ein Fernrohr hat (ein Newton von 15 cm Durchmesser, 1:8 reicht) und etwas Zeit aufbringen kann, der melde sich möglichst rasch bei uns. Er erhält anschliessend Informationsmaterial sowie Planetenschablonen usw. Wir würden uns gleich am Jupiter einüben, der schon auf uns wartet.»

Wir möchten Sie bitten, wenn Sie an dieser Beschäftigung interessiert sind, sich an folgende Adresse zu melden:

20.3.88

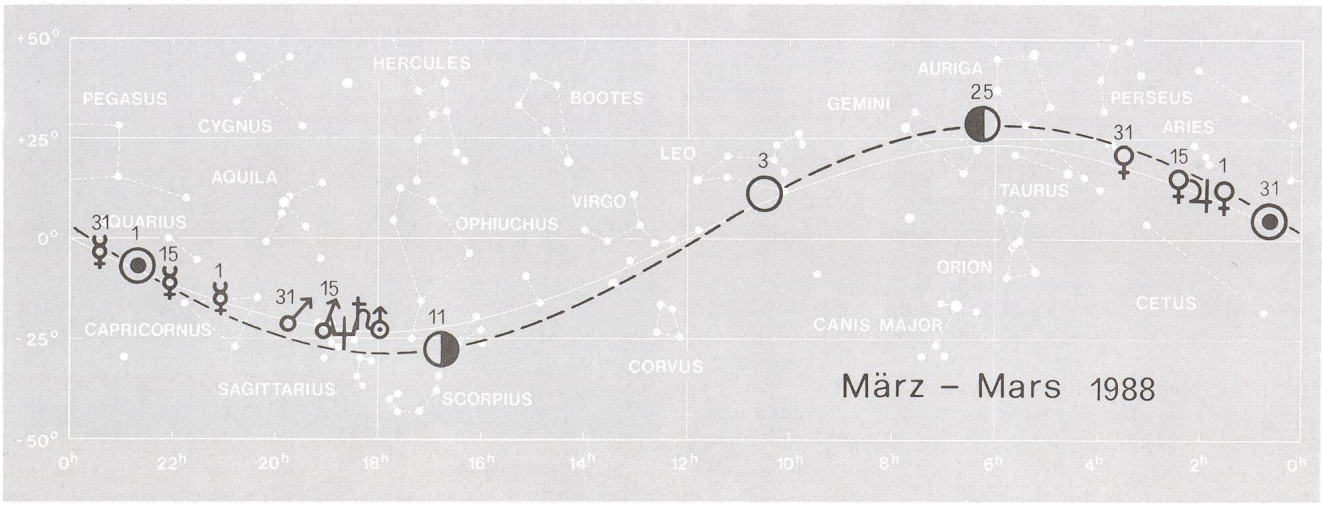
EMIL NIETLISPACH, Wehntalerstrasse 233b, CH-8057 Zürich, oder Technischer Leiter SAG, HANS BODMER, Burstwiesenstrasse 37, CH-8606 Greifensenn

Zürcher Sonnenfleckenrelativzahlen

November 1987 (Mittelwert 42,0)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	69	63	53	52	43	30	22	48	49	41
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	36	35	31	23	26	35	54	59	47	57
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R	51	60	88	68	50	21	18	7	0	24

Dezember 1987 (Mittelwert 25,9)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
R	18	17	8	9	15	23	29	42	35	29	
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
R	22	7	17	22	46	41	38	35	26	30	
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
R	9	25	16	14	24	32	31	31	33	39	39

HANS BODMER, Burstwiesenstrasse 37, CH-8606 Greifensee